



**Legende**

**Biotypenbewertung**  
Bedeutung der Biotypen für den Biotop und Artenschutz nach ARGE Eingriff-Ausgleich (1994), Biotypwert reduziert auf eine fünfstufige Werteskala:

- ohne bzw. sehr geringe Bedeutung
- geringe Bedeutung
- mäßige Bedeutung
- mittlere Bedeutung
- hohe Bedeutung
- sehr hohe Bedeutung

**Floristisch wertvolle krautige Vegetation (BSKW, 2010)**

- Bereiche mit Vorkommen von Rote Liste Pflanzenarten / sonstigen wertbestimmenden Pflanzenarten
- Punktuelle Nachweise von Rote Liste Pflanzenarten
- Punktuelle Nachweise von wertgebenden Pflanzenarten

**Streng geschützte Amphibienarten**

Die streng geschützte Kreuzkröte wurde mit einem Bestand von mindestens 50 tertiären Männchen nachgewiesen. Die Pflanzart hat sich bisher aller Wahrscheinlichkeit nach im Bereich temporär überfluteter Grünlandbereiche sowie in Flachbereichen des Abtragungsgewässers reproduziert. Nachweise liegen hierzu nicht vor. Die neu angelegten Flutmulden stellen für diese Art zukünftig optimale Fortpflanzungsgewässer dar. Artnachweis (Quelle: Biologische Station Wesel, 2010)

- Kreuzkröte

**Besonders geschützte Amphibien**

Im Bereich des ehemaligen Abtragungsgewässers und des nördlich hiervon, innerhalb eines Wiederbestands gelegenen Kleingewässers kommt der besonders geschützte Teichfrosch in größeren Beständen vor und reproduziert sich in den entsprechenden Habitaten auch nachweislich. Artnachweis (Quelle: Biologische Station Wesel, 2010)

- ★ Teichfrosch
- ★ Teichmolch

**Fledermäuse (streng geschützt)**

Für die Artengruppe der Fledermäuse wurden folgende Arten nachgewiesen:

- Artnachweis (Quelle: Biologische Station Wesel, 2010)
- Breitflügel-Fledermaus (Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Großer Abendsegler (Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Mückenfledermaus (Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Rauhautfledermaus (Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Teichfledermaus (Anhang II und Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Wasserfledermaus (Anhang IV der FFH-Richtlinie)
- Zwergfledermaus (Anhang IV der FFH-Richtlinie)

Zwergfledermaus und Rauhautfledermaus sind die häufigsten Fledermausarten im Gebiet. Die beiden Arten kommen im Untersuchungsgebiet entlang der auch von anderen Arten häufig frequentierten Flugrouten (s.u., insbesondere Gehölzstrukturen und Gewässerläufe) aber auch abseits von Leitstrukturen regelmäßig vor.

Die Zwergfledermaus nutzt die Gehölzbestände im Untersuchungsgebiet zur Fortpflanzung (Balzreviere / Paarungsquartiere):

- ▲ Balzquartier der Zwergfledermaus
- ↔ Häufig frequentierte Flugrouten / Jagdhabitats:
- 1 Wasserfledermaus
- 2 Großer Abendsegler
- 3 Mückenfledermaus
- 4 Teichfledermaus
- 5 Breitflügel-Fledermaus

- ▲ Sommerquartier der Mückenfledermaus
- ▲ Nachweis von Mückenfledermäusen Einzel Exemplare / Mehrere Exemplare
- ▲ Abgegrenzte Aktivitätsschwerpunkte der Mückenfledermaus auf Grundlage von örtlichen Nachweisen / Fundpunkten (s.o.)

**Sonstiges**

- Geltungsbereich der 64. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Voerde
- Aufschüttungsbereich / Verlegung der Straße "Am Schied" (Planfeststellungsverfahren gemäß § 68 WHG zur Erweiterung "Hafen Emmelsum")
- Containerterminal Contargo (aktuelles Bauvorhaben des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 71 "Hafen Emmelsum")
- Untersuchungsgebiet

**DeltaPort.**  
Auftraggeber:  
Delta Port GmbH und Co. KG  
Molkestraße 8  
46483 Wesel

**Planung und Bearbeitung:**  
**ils**  
ILS Essen GmbH  
Landschaftsplanung  
Frankenstraße 332  
45133 Essen  
Tel.: 0201 408 805-0  
info@ils-essen.de

Für die Planung Essen, im April 2021  
Für den Antragsteller, Essen, im April 2021

**64. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Voerde Erweiterung "Hafen Emmelsum"**

**Umweltbericht**  
Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt  
Biotypenbewertung / Flora / Amphibien / Fledermäuse